

Landesprogramm Mentoring Übersicht über die Projekte: Kurzbeschreibungen, Kontaktdaten¹

ABS Akademie Berlin-Schmöckwitz GmbH für Wirtschaft und Verwaltung

Vom Ausbilder zum Mentor

Ziel des Projektes ist es, Ausbilderinnen und Ausbilder gastgewerblicher Berufe zu Mentor/innen zu qualifizieren und damit dort anzusetzen, wo die meisten Ursachen von Ausbildungsabbrüchen entstehen und zuallererst sichtbar werden.

Die Akademie Berlin-Schmöckwitz entwickelt und erprobt dazu ein Schulungskonzept, aufbauend auf den Inhalten der Ausbildereignungsprüfung der IHK.

Ausbilderinnen und Ausbilder begleiten Jugendliche in einer wichtigen Lebensphase. Sie sind Bezugsperson, Vorbild, Berater. Sie sind es auch, die Störungen im Ausbildungsverlauf als Erste spüren. Mit den methodischen und pädagogischen Kompetenzen eines Mentors ausgestattet, sind sie in der Lage, Ursachen zu erkennen, den Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und den Ausbildungserfolg zu sichern.

Das Qualifizierungsmodul „Vom Ausbilder zum Mentor“ umfasst 40 Stunden Präsenzunterricht, Fallstudien sowie zwei Workshops. Es wird berufsbegleitend angeboten.

Qualifizierungsinhalte:

Modul 1 Grundlagen des Mentoring

Modul 2 Kommunikation

Modul 3 Pädagogisches Handwerkszeug

Modul 4 Abbruchprävention

Modul 5 Umgang mit schwierigen Azubis

Fallstudien, Workshops

Weitere Informationen:

<http://www.akademie-schmoeckwitz.de/Projekte.123.0.html>

Ansprechpartnerin

Frau Birgit Domröse

✉ domroese@akademie-schmoeckwitz.de

☎ 675 03 412

Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau gGmbH (in Kooperation mit dem Bildungsverein Bautechnik)

Mentoring für Bau-Azubis

Die Quote der Abbrecher/innen einer Ausbildung am Bau ist laut Statistik der Sozialkasse des Berliner Baugewerbes im Jahr 2010 mit 31,7 Prozent um 4,7 Prozent höher als der Berliner Durchschnitt der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge. Das bedeutet, dass in der Baubranche erhöhter Handlungsbedarf besteht.

Das Ziel des „Mentoring für Bau-Azubis“ ist es, ein sowohl präventives als auch akut wirksames Frühwarnsystem für abbruchgefährdete Jugendliche zu installieren und mittel- und längerfristig die berufliche und persönliche Entwicklung des Auszubildenden zu unterstützen, um auf diese Art und Weise dazu beizutragen, stabile Berufsperspektiven zu entwickeln.

Das Projekt wendet sich an 40 Auszubildende, die sich in einer betrieblichen Ausbildung in einem Bauberuf (Tief-, Hoch- und Ausbaugewerke) befinden. Die Jugendlichen weisen einen besonderen Unterstützungsbedarf auf und zeigen sich der Idee eines begleitenden Mentors gegenüber als aufgeschlossen.

¹ Die Projekte sind in alphabetischer Reihenfolge der Projektträger geordnet.

Die ehrenamtlichen Mentor/innen sind berufserfahrene Personen aus den Bereichen der Berufsbildung möglichst mit konkretem Bezug zur Bauwirtschaft. Sie eignen sich als persönliche und fachliche Vorbilder mit hohen sozialen Kompetenzen. Sie verfügen über sehr gute und aktuelle Branchen- bzw. Insider-Kenntnisse. Die Auswahl der Mentor/innen hängt darüber hinaus maßgeblich von deren Bereitschaft ab, sich nicht nur ideell, sondern auch ganz praktisch mit dem notwendigen zeitlichen Aufwand für den Auszubildenden zu engagieren.

Weitere Informationen:

<http://www.lehrbauhof-berlin.de/>

Ansprechpartner

Herr Andreas Koch-Martin

✉ koch-martin@lehrbauhof-berlin.de

☎ 723 897 18

Bildungsmarkt Vulkan GmbH

(in Kooperation mit kiezküchen GmbH)

**Step by Step -
mit Mentoring zum
Ausbildungserfolg**

Ziel des Projektes ist es, vorzeitigen Vertragslösungen von Ausbildungsverhältnissen vorzubeugen. Hierzu wird gesetzt auf

- individuelles Mentoring im Verhältnis 1 : 1 – eine Mentorin bzw. ein Mentor betreut i. d. R. einen Mentee,
- ein passgenaues Matching bei der Mentor/in-Mentee-Verbindung,
- einen 14-tägigen Kontaktrhythmus zwischen Mentor/in und Mentee,
- das Durchführen von bedarfsorientierten Workshops für die Mentor/innen,
- das Durchführen eines Sozial-Kompetenz-Trainings für 12 Mentees sowie
- das ergänzende Angebot des e-Mentoring.

Das Projekt konzentriert sich auf Auszubildende aus den Berufen:

- Köchin/Koch
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Restaurantfachfrau/mann
- Hauswirtschafter/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/in
- Kauffrau/mann im Einzelhandel
- Verkäufer/in

Als Mentor/innen werden Persönlichkeiten eingesetzt, die sich ehrenamtlich engagieren und entsprechende Praxiserfahrungen einbringen.

Weitere Informationen:

<http://www.bildungsmarkt.de/index.php?m=4&mi=100&mid=210>

Ansprechpartner

Herr Henry Koch

✉ hkoch@bildungsmarkt.de

☎ 55 44 035 60

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO)

**Ausbildungsbrücke -
Mentoring gegen
Ausbildungsabbrüche**

Unter dem Motto „Bürgerschaftliches Engagement bewegt die Gesellschaft“ begleiten qualifizierte, ehrenamtliche PATINNEN und PATEN Auszubildende dabei, Ausbildungsabschlüsse zu schaffen und einen Weg in die Arbeitswelt und die eigene berufliche Zukunft zu finden.

Im Projekt wird stark auf die Herkunftskompetenz der PATINNEN und PATEN gesetzt. Sie kommen aus ganz verschiedenen Branchen, fast alle haben eigene Ausbildungserfahrungen. Sie werden durch das Koordinatorenteam aktiv begleitet und darüber hinaus umfassend weitergebildet (u.a. Supervision, Coachingtools, Interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Jugendlichen).

Nach einem Erstgespräch mit den Koordinator/innen werden den Auszubildenden ihre persönliche PATIN oder ihr PATEN mit möglichst

passender Berufs- und Lebenserfahrung vermittelt. Gemeinsam werden individuelle Hilfspläne entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule umgesetzt. Die Ausbildungsbrücke agiert dabei branchenoffen, so dass das Projekt dem großen Spektrum der verschiedenen Ausbildungen gerecht werden kann.

Die AusbildungsPATENSCHAFTEN fördern das Verständnis für effektives Lernen und üben methodisches Herangehen an Lösungen. Mit der Unterstützung ihrer PATEN erwerben Jugendliche zudem soziale Kompetenzen, lernen Konflikte zu lösen und selbst Verantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen. Es gibt verschiedene Begegnungsräume, so dass Azubis im gesamten Stadtgebiet möglichst in der Nähe von Berufsschule oder Ausbildungsbetrieb betreut werden können.

Weitere Informationen:

www.patenmodell.de

Ansprechpartner

Herr Konrad Müller

✉ mueller@patenmodell.de

☎ 680 885 11

FrauenComputerZentrumBerlin e.V.

Berufsziel Hotellerie

Im Projekt wird mit den derzeit fünf Leonardo-Hotels in Berlin kooperiert. Das Angebot richtet sich an Auszubildende - insbesondere junge Frauen mit Migrationshintergrund - aus sechs Hotellerie-Berufen:

- Hotelfachfrau/mann,
- Hotelkauffrau/mann,
- Restaurantfachfrau/mann,
- Köchin / Koch,
- Veranstaltungskauffrau/mann und
- Hauswirtschafter/in.

Berufserfahrene Fachkräfte der Berliner Leonardo-Hotels stehen den Auszubildenden als Mentor/innen beratend zur Seite. Mit Hilfe ihrer Mentor/innen lernen die Mentees ihre Stärken besser kennen und bei auftauchenden Problemen geeignete Lösungswege zu finden, so dass die Berufsausbildung erfolgreich zu Ende gebracht werden kann.

Die Zusammenstellung der Mentoring-Paare erfolgt durch ein individuelles Matching, das Mitarbeiterinnen des Projektträgers organisieren. Die Mentor/innen erhalten die Möglichkeit zur Qualifizierung und werden in einem Workshop auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Projekt-Mitarbeiterinnen begleiten und beraten die Mentor/innen, je nach Bedarf.

Weitere Informationen:

<http://www.fczb.de/369.html>

Ansprechpartnerin

Frau Fatoş Topaç

✉ topac@fczb.de

☎ 617 970 45

Handwerkskammer Berlin

**Projekt im Rahmen
des Landesprogramms
Mentoring**

Das Mentoring-Projekt richtet sich an Auszubildende aus drei Berufen:

- Friseur/in
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Gebäudereiniger/in

Für die Umsetzung des Konzepts werden ehrenamtliche Mentor/innen eingesetzt, die die Mentees begleiten und erste Hilfestellungen geben mit dem Ziel Ausbildungsabbrüche zu vermeiden bzw. zu mindern. Die Mentor/innen sind berufsspezifisch, mehrsprachig und sozial sensibilisiert. Außerdem haben die Mentor/innen die Gelegenheit, sich in Workshops und Trainings auf die Aufgabe vorzubereiten und Erfahrungen auszutauschen.

In den Berufsschulen werden regelmäßige Sprechstunden für Azubis und auch deren Eltern angeboten. Außerdem werden gegebenenfalls

- Kooperationen gebildet mit
- Berufsschulen der ausgewählten Gewerke
 - Lehrlingswarten der Innungen
 - Unternehmer/innen des Handwerks

Weitere Informationen:

www.hwk-berlin.de

Ansprechpartnerin

Frau Katharina Schumann

✉ schumann@hwk-berlin.de

☎ 259 03 343

Interkulturelles Beratungs- und Begegnungs-Centrum e.V.

**Mentoring im
Pflegebereich**

Im Projekt wird mit Vivantes, dem Netzwerk für Gesundheit GmbH kooperiert. Es werden Auszubildende unterstützt, wie z.B. Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Sozialassistent/in o.ä., die am Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (IbBG), der zentralen Ausbildungsstätte für Gesundheitsberufe zu Vivantes, ausgebildet werden.

Die Mentor/innen und Dozent/innen, unterstützen durch individuelle Begleitung und helfen auch bei Lernschwierigkeiten. Bei Prüfungsangst, schlechten Noten, in schwierigen Lebenslagen oder anderen Schwierigkeiten in der Ausbildung stehen je nach Situation den Auszubildenden erfahrene Mentor/innen zur Seite. Diese sind selbst bei Vivantes beschäftigt, haben die Ausbildung beendet und stehen bereits im Berufsleben.

Die Zeit, die die Mentor/innen mit den Mentees verbringen, wird nicht materiell entlohnt. Mit dem Ziel, einen Ausbildungsabbruch zu verhindern stehen der ideelle Wert und der Austausch der verschiedenen Perspektiven im Vordergrund.

Der Mentor stellt seine Lebens- und Berufserfahrung zur Verfügung, damit der Mentee davon profitieren kann, hat aber auch im Gegenzug die Möglichkeit, die Perspektive eines Azubis einzunehmen. Auch ein kultureller Austausch findet statt und wird sowohl vom IBBC e.V. als auch vom IbBG als Gewinn gewertet.

Weitere Informationen:

www.ibbc-berlin.de

Ansprechpartnerin

Frau Fulya Sonnenschein

✉ info@ibbc-berlin.de, Fulya.Sonnenschein@vivantes.de

☎ 568 227 53, 130-14 27 79

Meslek Evi – Berufsförderung

**Mentoring zwischen
Auszubildenden und
Studierenden**

Das Konzept sieht die Zusammenführung von Auszubildenden und Lehramtsstudierenden der Humboldt-Universität zu Mentoraten vor.

Dabei verfolgt das Projekt einen doppelten Zweck: Die Mentees werden unterstützt, damit Ausbildungsabbrüche vermieden und der Ausbildungserfolg gesichert wird. Die Mentor/innen andererseits sammeln praktische Erfahrungen und erweitern in konkreten Situationen ihre berufspädagogischen Kompetenzen.

Die Mentees sind ca. 25 Auszubildende aus kaufmännischen, sozialen, medizinisch/pflegerischen und weiteren Berufszweigen.

Durch den Kontakt zu ihre/r/m Mentor/in sollen die Mentees in ausbildungsbezogenen und persönlichen Fragen eine/n Ansprechpartner/in haben, die/der ihren Ausbildungsprozess begleitet. Die Mentor/innen sind für die Auszubildenden Prozess- und Lernberater/in, die die Mentees in fachlicher, motivationaler und emotionaler Hinsicht unterstützen.

Bei Bedarf können die Mentees zusätzlich zum Mentoring punktuell und kurzfristig organisierten Förderunterricht sowie themenzentrierte Förderkurse zu ausgewählten Schwerpunkten wie z.B. berufsbezogenes Schreiben in Anspruch nehmen. Zudem bietet die Projektkoordination Coaching und

individuelle Beratung an.

Die Begleitung und förderpädagogische Qualifizierung der Mentor/innen erfolgen in Workshops, in den Jour fixes, in Beratungen, Supervisionen, Hospitationen.

Das Projekt basiert auf enger Koordination mit Oberstufenzentren. Eine Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben ist vorgesehen.

Weitere Informationen:

<http://www.meslek-evi.de/mentor.html>

Ansprechpartnerin

Frau Annette Müller

✉ meslek.evi@gmx.de

☎ 618 57 72

Pro Bildung Berlin Süd-Ost e.V.

(in Kooperation mit TÜV Rheinland Akademie GmbH NL Berlin und WeTeK gGmbH)

Mentorship4U

Die langjährige Ausbildungserfahrung und die Wirtschaftskontakte der beiden Kooperationspartner zu den Branchen der (neuen) Medien, gewerblich-technische Branchen wie Kfz, Handwerk und Eventbereich, Erzieher- und Heilberufe, Schutz- und Sicherheit oder Gastronomie sind die Basis für das Projekt, denn daraus resultiert die Vertrautheit mit branchenspezifischen Startschwierigkeiten und Gründen für Abbruchrisiken bei Auszubildenden.

Das Konzept sieht einen individuell und zielgruppenorientiert gestalteten Mentoringprozess vor. Neben den klassischen Tandems ist auch die Bildung von Mentoring-Gruppen mit mehreren Mentees möglich. Die Mentoring-Gruppen ermöglichen die Betreuung einer Gruppe von Mentees, was den Bedarfen von jungen Menschen insbesondere in Ausbildungsberufen der neuen Medien entspricht und den Aufbau von vertrauensbildenden Beziehungen zwischen Mentor/innen und Mentees vertiefen kann.

Die Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Mentees steht ebenso im Fokus wie die der Mentor/innen. Mentor/innen profitieren von Kontakten außerhalb ihres alltäglichen Umfeldes und bauen eigene Netzwerke auf.

Zwei Koordinator/innen bilden das feste Team des Projekts. Sie sind das kontinuierliche Bindeglied zwischen allen Akteuren und wichtige Ansprechpartner/innen für Mentor/innen und Mentees.

Die Mentor/innen sind Ausbilder/innen, Ausbildungsverantwortliche, Pädagog/innen, Hochschulabsolvent/innen, Mitglieder aus Innungen und aus Prüfungsausschüssen. Sie werden im Vorfeld und begleitend in Modulen (wie z.B. Methodenkompetenz und Kommunikation) mit professioneller Unterstützung durch Expert/innen geschult.

Weitere Informationen:

<http://www.pro-bildung.org/37-0-Mentoring.html>

Ansprechpartner

Herr Dirk Rumpza

✉ info@pro-bildung.org

☎ 639 585 28

TeachCom Edutainment gGmbH

Mentoring in KMU-Netzwerken

Zentrales Anliegen des Projekts ist der Aufbau innerbetrieblicher und kooperativer, betriebsübergreifender, netzwerkgestützter Mentoringstrukturen für die Phase der Ausbildung als Instrument der Personalentwicklung.

In die Umsetzung sind Geschäftsführer/in, Ausbilder/in und betriebliche/r Mentor/in als Teil des Unternehmens eingebunden. Der innerbetriebliche Mentor ist Ansprechpartner für den Auszubildenden bei betriebsinternen und fachlichen Fragen. Um die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Auszubildenden umfassend zu fördern, wird das betriebliche Mentoring unterstützt durch betriebsübergreifend agierende Mentor/innen. Sie organisieren gemeinsam mit den teilnehmenden Auszubildenden netzwerkweite Aktivitäten, in denen die geforderten Kompetenzen trainiert

werden. Damit wird eine motivierende Trainingsumgebung geschaffen, in der die Jugendlichen die angestrebten Entwicklungsziele entlang konkreter Arbeitsprozesse ergebnisorientiert verfolgen.

Auf diese Arbeiten abgestimmt werden Seminare zu den Themen Team-Building, Kommunikation, Konfliktmanagement, Stärken-Schwächen-Analyse sowie fachspezifische Kurse durchgeführt. In der Summe fördern die Maßnahmen die Identifikation der Auszubildenden mit ihrer Ausbildung, dem eigenen Betrieb und dem Netzwerk Großbeerenstraße insgesamt.

Das Netzwerk Großbeerenstraße organisiert mit diesem Projekt ein Personalentwicklungsinstrument, das kleine und mittlere Unternehmen in diesem Umfang und dieser Qualität nicht bereitstellen können. Durch das vernetzte Agieren erschließen sich den beteiligten KMU Möglichkeiten, die ansonsten eher Großunternehmen vorbehalten sind.

Weitere Informationen:

<http://www.netzwerk-grossbeerenstrasse.de/projekte/employer-brandig-atraktiven-arbeitgebermarke>

Ansprechpartner

Herr René Mühlroth

✉ rene.muehlroth@teachcom-edutainment.de

☎ 0160-903 584 24

Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gGmbH

Ausbildungsmentoring-Projekt "Ausblicke"

Das Projekt unterstützt Auszubildende in dualer, betrieblicher Erstausbildung in den Bereichen

- Büro/ Kaufmännischer Bereich,
- Gesundheit und
- Handel.

Das erfolgreiche Nehmen der Hürden im 1. Ausbildungsjahr, die Beförderung von Selbstmanagement- und sozialen Kompetenzen bei den Auszubildenden sowie die Entwicklung eines passgenauen Unterstützungsmanagements bei KMU's sind Ziele des Projektes.

Kernelemente sind eine kontinuierliche 1:1-Begleitung durch eine/n erfahrene/n und dafür qualifizierte/n, ehrenamtliche/n Mentor/in sowie passgenaue Begleitformate durch ein multiprofessionelles Projektteam mit Ausbildungserfahrung. Die Mentor/innen sind u.a. berufstätige Coaches, Rechtsanwält/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Studierende mit Berufserfahrung, die ihre Zeit und ihre Kompetenzen spenden.

Begleitformate sind Einstiegsqualifizierungen für Mentor/innen und Auszubildende, Praxisbegleitungen und Einzelberatung der Tandems. Zielgruppen sind Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr u.a. in den Ausbildungsberufen Verkäufer/in, Kaufmann/frau im Einzelhandel und Bürokaufmann/frau.

„Ausblicke“ basiert auf Praxiserfahrungen von „Hürdenspringer+“, das erfolgreich seit 2009 am Übergang Schule-Beruf und während der Ausbildung im Bereich Industrie und Handwerk begleitet.

Weitere Informationen:

www.unionhilfswerk.de

Ansprechpartnerin

Frau Sabine Niels

✉ sabine.niels@unionhilfswerk.de

☎ 0173 6020673

ver.di Jugendbildungsstätte Berlin-Konradshöhe e.V.

(in Kooperation mit Denkwerkstatt: Jugendmentoring e.V.)

SIMUL - Cross Mentoring in Einzelhandel und Gastgewerbe

Das Projekt führt Mentoring in den beiden Branchen Handel und Gastgewerbe ein. Freiwillig engagierte Mentorinnen und Mentoren unterstützen Auszubildende des ersten Ausbildungsjahres in einer 1:1-Beziehung bei der Lösung ihrer individuellen Startschwierigkeiten und fördern

die Selbstkompetenz durch persönliche Begleitung. Das Projekt unterstützt in allen Ausbildungsberufen, die in den beiden Branchen angeboten werden.

Die Auszubildenden nehmen an einem 4-tägiges Kompetenz- und Persönlichkeitstraining in der ver.di Jugendbildungsstätte teil. Die Mentor/innen werden an vier Abenden in der Denkwerkstatt: JugendMentoring vorbereitet. Regelmäßige Treffen sorgen für Austausch und Vernetzung.

Die Mentor/innen kommen mehrheitlich aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung. Sie wollen ihre Kompetenzen und Erfahrungen weitergeben und haben großes Interesse an der Lebenswelt der Jugendlichen.

Die Auszubildenden wollen ihre Perspektiven, Fähigkeiten und Kompetenzen weiterentwickeln und individuelle Schwierigkeiten überwinden.

Als Personalentwicklungsinstrument fördert das Mentoringprojekt die Ausbildungskompetenz sowohl im Unternehmen als auch auf Seiten der Jugendlichen und sorgt so für eine Nachhaltigkeit des Projektes. Runde Tische der Ausbildungspartner regen gemeinsames Handeln an.

Kooperationspartner des Projektes sind ver.di, Fachbereich Handel, die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten und der Handelsverband Berlin – Brandenburg.

Weitere Informationen:

<http://www.verdi-bildungsstaette.de/51-0-SIMUL.html>

Ansprechpartnerin

Frau Elke Weißer

✉ elke.weisser@verdi-bildungsstaette.de

☎ 436 022 14

Zukunftsbau GmbH

Netzwerk Azubi-Mentoring

Mit dem Projekt werden vorrangig kleine und mittelständische Unternehmen aller Branchen angesprochen, um mit diesen innerhalb der dualen betrieblichen Berufsausbildung ein Mentoring-Modul zur Sicherung der bestehenden Ausbildungsverhältnisse zu entwickeln. Ziel ist es, vorzeitige Auflösungen von Ausbildungsverträgen zu vermeiden. Im Rahmen des Mentoring wird dem Auszubildenden (Mentee) ein erfahrener Ratgeber (Mentor) zur Seite gestellt.

Diese/r ehrenamtliche Mentor/in stärkt die Kompetenzen und Fähigkeiten des Mentee und teilt seinen eigenen beruflichen Erfahrungsschatz. So begleitet und unterstützt er/sie den Mentee auf seinem weiteren Ausbildungsweg bis hin zum erfolgreichen Berufsabschluss. Dadurch eröffnet der/die Mentor/in dem Auszubildenden Perspektiven für ein erfolgreiches, selbstbestimmtes Berufsleben.

Das Projekt konzentriert sich auf

- die Stärkung der persönlichen 1:1-Beziehung zwischen Mentee und Mentor/in,
- die bedarfsorientierte Begleitung der Tandems durch die Projektkoordination sowie
- die Vermittlung entscheidender beruflicher Zusatz-Qualifikationen durch ein auf die Bedürfnisse der Mentee und Mentor/innen zugeschnittenes Schulungsprogramm.

Weitere Informationen:

<http://www.zukunftsbau.de/index/1648/>

Ansprechpartnerin

Frau Christine Brieger

✉ cbrieger@zukunftsbau.de

☎ 478 69 270

Ansprechpartnerin auf Programmebene:

Jana Pampel, SPI Consult GmbH, ☎ 69 00 85-33, ✉ j.pampel@spiconsult.de